

Inhaltsverzeichnis

Die leuchtenden Flämmchen	3
--	----------

Die leuchtenden Flämmchen

erscheinen vorzüglich zur Frühlings- und Herbstzeit bei nächtlicher Weile auf [Friedhöfen](#), wo sie an den Kirchhofmauern, wie auf den [Gräbern](#) der unter ihnen Schlummernden, herumhüpfen, mancherlei Sprünge und Kreisbewegungen machen und dann mit ach und seufzen wiederum verschwinden. Dieß sind, sagt der [Aberglaube](#), die Seelen der vor der Taufe verstorbenen Kinder, deren Körperhüllen an der Gottesackermauer begraben wurden. Sie beleidigen Niemand und werden nur dadurch, daß man eine Hand voll geweihter Erde nach ihnen wirft, von dieser Nachtrunde erlöst und ihrer Ruhe wiedergegeben.

Quelle: Heinrich Gottlob Gräve: Volkssagen und volksthümliche Denkmale der Lausitz. Reichel, Bautzen 1839, Seite 167; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [gräve](#), [volkssagenundvolksthumlausitz](#), [oberlausitz](#), [friedhof](#), [aberglaube](#), [grab](#), [spuk](#), [irrlicht](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_leuchtenden_flaemmchen&rev=1604935571

Last update: **2025/01/30 10:34**

